

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	34 (1963)
Heft:	3
Rubrik:	[Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSGEWESEN

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 3 März 1963 Laufende Nr. 373
34. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Akten und Geranien

Schweizer Lehrer unterrichten tunesische Buben

Aus dem Notizbuch des Redakteurs

Kurse und Tagungen

Das veränderte Gesicht des Alkoholismus

Wie rede ich mit Gehörlosen?

Wise blackness in a Avoland

Umschlagbild: Werkstattleiter Heinrich Bosshard erstellt mit den Buben im Ausbildungszentrum Hafouz, Tunesien, Gebrauchsgegenstände aus Maschinentransportkisten. — Siehe unseren Bericht «Schweizer Lehrer unterrichten tunesische Buben»

REDAKTION: Emil Deutsch, Selnaustrasse 9,
Zürich 39. Telefon (051) 27 05 10

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
Wädenswil. Telefon (051) 95 68 37. Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
Romanshorn TG, Tel. (071) 6 40 33

VSA

Probleme der Heimversorgung

In der Januar-Nummer des Fachblattes druckten wir einen Briefwechsel ab, der sich mit den verschiedenen Fragen der Heimversorgung auseinandersetzte. Am 11. Februar fand in Zürich, eingeladen vom Vorstand des VSA, eine Tagung für Heimleiter und Versorger statt, die ebenfalls der Abklärung verschiedener Probleme der Heimversorgung diente. Der unerwartet grosse Aufmarsch beider «Parteien» darf als klarer Beweis dafür gelten, dass Heimleiter und Versorger sich ernsthaft um die Fragen, die sich im Zusammenhang mit einer Heimeinweisung stellen, mühen. Man hatte denn auch — es gehört dies wohl zum Erfreulichsten der ganzen Tagung — nie das Gefühl, dass sich da zwei feindliche Brüder gegenübersetzen. Ja, wir können ruhig sagen, dass die Auffassungen einander viel näherstehen als man etwa annimmt. Und wo Differenzen bestehen, sind sie häufig durch den verschiedenen Standort der Beteiligten erklärlch. Gewiss, den Idealfall gibt es meist weder für die Heimleitung noch für den Versorger. Dem müssen beide Partner immer wieder Rechnung tragen. Wir wollen nachstehend nicht wiederholen, was durch den Briefwechsel im Januar den Lesern bereits bekannt geworden ist. Immerhin dürfen einige wenige Punkte nochmals festgehalten und erläutert werden.

Verschiedene Heimtypen sind nötig

Vorsteher *Ernst Müller*, Landheim «Erlenhof», Reinach BL, widerlegte die Ansicht der Versorger, dass die Heimleitungen mehr und mehr eine Auslese treffen und die «Anforderungen» für den Heimein-